

Humboldt-Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Archäologie

Protokoll

der **Sitzung des Rates des Instituts für Archäologie** in Form eines HU-Zoom-Meetings am **30.05.2022**

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:20 Uhr

Anwesende (stimmberechtigt):

Leitung/Institutsdirektorin	Susanne Muth
Professor*innen	Susanne Muth Stephan G. Schmid Alexandra Verbovsek Silvia Kutscher Frank Kammerzell
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Aleksandra Lapčić
Sonstige Mitarbeiter*innen	Antonia Weiße
Studierende	Daliah Wolff

Entschuldigt:

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Agnes Henning
Studierende	Rosa Ludwig

Gäste (nicht stimmberechtigt)

Sonstige Mitarbeiter*innen	Karin Lippold
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Raphael A. Eser

Protokoll	Isabell Wardin
-----------	----------------

ÖFFENTLICH:

TOP 1: Bestätigung der heutigen Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in folgender Form:

Tagesordnung

ÖFFENTLICH

- TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung*
- TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 02.05.2022*
- TOP 3: Berichte der Institutsdirektorin, Mitteilungen und Anfragen*
- TOP 4: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden*
- TOP 5: stellvertretende dezentrale Frauenbeauftragte des Instituts für Archäologie*
- TOP 6: Haushalt 2022*
- TOP 7: Sonstiges*

NICHTÖFFENTLICH

- TOP 8: Verabschiedung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls vom 02.05.2022*
- TOP 9: Antrag auf ein Forschungsfreisemester*
- TOP 10: Sonstiges*

mit **6:0:0** Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils d. Protokolls vom 02.05.2022

Der öffentliche Teil des Protokolls der Institutsrats-Sitzung am **02.05.2022** wurde mit **6:0:0** Stimmen ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 3 Bericht der Institutsdirektorin; Mitteilungen und Anfragen

Seit der letzten IR-Sitzung haben die GD-Sitzung am 04.05.2022, die Haushaltskommission-Sitzung am 18.05.2022 sowie die Fakultätsratssitzung am 25.05.2022 stattgefunden. Aus diesen Sitzungen wurden folgende Punkte im Bericht behandelt:

- **Pandemiegeschehen:** Nach dem Auslaufen der SARS-CoV-2-Arbeitschutzverordnung besteht in den Räumlichkeiten der Humboldt-Universität keine Maskenpflicht mehr. Das Tragen einer Maske wird jedoch weiterhin empfohlen, insbesondere wenn der Mindestabstand von 1,5 m unterschritten wird oder mehrere Personen längere Zeit im einem Raum arbeiten. Auf Bitten von Minderheiten sorgsam reagieren.
- **Campus Management-System:** Das neue Campus Management-System geht in die Erprobungsphase. Eine flächendeckende Einführung wird jedoch wohl noch ca. 1,5 Jahre dauern.

- **Personaleinstellungen:** Aufgrund der langen Bearbeitungsdauer von Personalanträgen plant die Abteilung für Personalwesen parallele Arbeitsschritte einzuführen, um den Prozess zu beschleunigen.
- **Programm Lern-Rückstände:** Im Programm zur Aufarbeitung von Lernrückständen sind Mittel für 1,5 Jahre angedacht. Bei der Bewilligungszeit von 1,5 Jahren ist die Beantragung von Tutorien nicht möglich. Die Beantragung von Lehraufträgen soll geklärt werden, für das WiSe 2022/23 ist es jedoch nicht mehr relevant, da hier die Frist zur Eintragung des Lehrangebotes am 24.06.2022 bereits erfolgt ist.
- **Hochschulverhandlungen:** werden dieses Jahr ausgesetzt. Eine Ausfinanzierung trotz gesicherter 3,5 % ist ungewiss.
- **Novelle des BerIHG:** Eine Klärung bzgl. der PostDoc-Anstellungen ist weiterhin nicht in Sicht, das Präsidium der HU bemüht sich nachdrücklich um Lösungsfindungen. Welche konkreten Lösungen durch eine in Aussicht gestellte Novelle der Novelle gefunden werden, bleibt abzuwarten. Umstritten im Abgeordnetenhaus ist aktuell die Definition der ‚Erstbeschäftigung‘ (bezogen nur auf Stelle aus Haushaltsmitteln oder auch aus Drittmittelstellen?). Es soll keine Hausberufung möglich sein. Die Definition der Zielstellen ist weiterhin unklar. Ebenfalls weiterhin unklar ist, wie mit der Erhöhung der Lehrkapazitäten umgegangen werden soll. Momentan besteht keine Handlungsfähigkeit bzgl. der Einstellung von Post-docs; in der Praxis greift nun die Alternative, alle Stellen als Doc-Stellen auszuschriften.
- **Haushalt 2021-2022:** Grundsätzlich gilt, dass öffentliche Mittel nur für das jeweilige Haushaltsjahr zugewiesen sind und am Ende des Jahres als Reste oder Überschüsse in der Haushaltsrechnung ausgewiesen und wieder eingezogen werden, soweit sie nicht ausgegeben wurden. Die bisher erfolgte Praxis, angesparte Gelder automatisch auf das Folgejahr zu übertragen, entfällt fortan. Künftig bedeutet dies, dass die im Haushalt eingestellten Gelder in dem betreffenden Jahr ausgegeben werden müssen; allein die Option einer Übertragung von bis zu wohl 10-15 % des ursprünglichen Ansatzes als Reste für das Folgejahr wird diskutiert. Die aktuell eingezogenen Rest-Geldern des vergangenen Jahres werden womöglich mit dem Nachtragshaushalt übertragen; unklar bleibt, wie hoch der Übertrag für diese Gelder sein wird. Das Dekanat diskutiert aktuell über eine neue Definition der Ergänzungsausstattung. Diese soll künftig weniger als Bonussystem für die Projektleiter gesehen werden, sondern stärker bedarfsorientiert eingesetzt werden.
- **Studium & Lehre:**
Die Raumsituation an der Fakultät ist weiterhin katastrophal. Es gab keinen Vorschlag für den Preis der Guten Lehre der KSBF.

TOP 4: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden

Die Dozierenden erhalten bald in AGNES die Funktion, die Noteneintragung selbstständig vorzunehmen.

TOP 5: stellvertretende dezentrale Frauenbeauftragte des Instituts für Archäologie

Die Position der stellvertretenden dezentralen Frauenbeauftragten ist weiterhin vakant. Es wird erneut nach einer Vertretung bis zur nächsten Wahl im Januar 2023 gesucht. Die Lehrbereiche werden nachträglich dazu aufgefordert, nochmals in Ihren Bereichen die Vertretungsfrage anzusprechen.

TOP 6: Haushalt 2022

Die Zahlen des Haushaltes des Instituts für Archäologie sind bekannt gegeben worden – sie setzen sich aus den LOM und dem DMB Rest 2020 zusammen.

Die Aufteilung der LOM-Haushaltsmittel für das Jahr 2022 wurde bereits in der vergangenen Sitzung beschlossen. Die Aufteilung der Position DMB Rest 2020 ist noch nicht erfolgt.

Nach Einholung eines Meinungsbildes wird vorgeschlagen, die Position DMB Rest 2020 dem gesamten Institut zur Verfügung zu stellen. Alle Mitarbeiter*innen können somit aus dem DMB Rest 2020 des Instituts Mittel für IT-Ausstattung, Dienstreisen etc. beantragen. Um eine entsprechende Anmeldung der spezifischen Bedarfe wird bis vor der nächsten Institutsrat-Sitzung gebeten (Meldung an GD & Sekretariat). Die Vergabe der Mittel bedarf wie früher bei der Institutsprogrammpalette und der Ergänzungsausstattung eines Institutsratsbeschlusses.

Der Institutsrat stimmt dem Vorschlag, die Position DMB Rest 2020 dem gesamten Institut zur Verfügung zu stellen mit **7:0:0** Stimmen zu.

Bei der Aufteilung der LOM-Haushaltsmittel wird gefragt, warum die Sammlungsgelder i.H.v. 2.500 € vor Aufteilung des Haushaltes auf die beiden Lehrbereiche abgezogen worden ist. Hierzu wird beim Dekanat nachgefragt.

TOP 7: sonstiges

Entfällt

Die **nächste IR-Sitzung** findet am Montag, den 27.06.2022, um **14.00 Uhr s.t. in Form eines HU-Zoom-Meetings** statt. Die weitere IR-Sitzung im Sommersemester 2022 findet am 18.07.2022 statt.

gez. Prof. Dr. Susanne Muth

(Institutsdirektorin)